

Das Alter kann ein Segen sein – Schönheit ist es



ANDREA L'ARRONGE, 47



■ „Ich habe mir meine Schlupflider straffen lassen. Außerdem lasse ich mir meine Labialfalten von der Nase zum Mundwinkel vor jedem Dreh etwas mit Collagen aufpolstern“



LISA FITZ, 52



■ „Ich lasse mir seit einiger Zeit Botox in meine Stirnfalte spritzen. Das mach ich zweimal im Jahr. Meine Lachfalten behalte ich aber, die sind mir heilig“

FACELIFTING

Modellieren statt straffen

■ **DR. CHRISTOPH WOLFENSBERGER** ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Zürich

TECHNIK Je nach Alter und Hautzustand der Patientin stehen verschiedene Techniken zur Wahl, die auch mit Fatgrafting (Unterspritzung mit Eigenfett), Botox oder einem Laserpeeling kombiniert werden können. Jüngere Frauen brauchen oft nur ein Mini-Lift. Dabei werden lediglich die Wangen und bei Bedarf auch der Hals gestrafft. Beim großen Facelift, auch Face-Neck-Contouring genannt, ist heute die so genannte SMAS-Technik Standard. Dabei wird nicht nur die Haut geformt und gestrafft, sondern auch die darunter liegende Muskulatur samt Binde- und Fettgewebe

OP-DAUER Ein bis vier Stunden, ein bis zwei Tage im Krankenhaus. Mini-Lift ist ambulant möglich

RISIKEN Normales Infektionsrisiko, selten Bildung von Blutergüssen oder Narben

HALTBARKEIT Rund zehn Jahre

KOSTEN Ab 5000 Euro

BOTOX-INJEKTIONEN

Faltenfrei in fünf Minuten

■ **DR. BORIS SOMMER** ist Dermatologe und Botox-Spezialist in Frankfurt

TECHNIK Das Gift Botulinumtoxin, bekannt als Botox, lähmt zielgenau bestimmte Gesichtsmuskeln und glättet damit Falten. Optimal geeignet für eine Botox-Behandlung sind die Zornesfalte zwischen den Augenbrauen und Krähenfüße. Auch die Sorgenfalten auf der Stirn sprechen gut auf Botox an. Dort kann aber bei zu hoher Dosierung die Mimik beeinträchtigt sein

OP-DAUER Botox-Injektionen lassen sich immer ambulant durchführen. Am längsten – eine halbe Stunde – dauert die Patientenaufklärung, der Eingriff selbst dauert nur fünf Minuten

RISIKEN Gering. Hängende Augenlider in drei Prozent der Fälle – und das auch nur bei wenig erfahrenen Ärzten. Hängende Mundwinkel sind in ein Prozent der Fälle riskant

HALTBARKEIT Vier Monate

KOSTEN Zornesfalte 350 Euro, zusätzlich Stirn und Krähenfüße glätten insgesamt 550 Euro

► streben. Aus Erfahrung war es wichtig, schön zu sein. „Schönheit ist besser als jeder Empfehlungsbrief“, wusste schon **Aristoteles** vor über 2000 Jahren. Und die berühmte griechische Dichterin **Sappho** meinte: „Wer schön ist, ist auch gut.“

Alle neuen Studien bestätigen das: Schönen Menschen werden mehr gute Eigenschaften zugeschrieben. Ihnen wird mehr Durchsetzungsvermögen zugetraut, sie gelten als intelligenter, sexuell anziehender und fähiger! In allem besser zu sein als andere, insbesondere als „Paarungspartner“ in Frage zu kommen – nur darum ging und geht es beim Schöner-sein-Wollen. Nur haben sich jetzt die Mittel geändert. Für etwa 6000 Euro pro Eingriff plus 1000 bis 2000 Euro Nebenkosten für die Betreuung danach machen „Lifestyle“-Mediziner 85 Prozent der Behandelten selig.

Schauspieler **Christine Schubert**, 60, war eine der Ersten, die sich nicht mehr unbarmherzig von den Scheinwerfern in jede Lebenskerbe leuchten lassen wollte. Zu **BUNTE** sagt sie: „Schon Mitte der 80er-Jahre habe ich kleine Fältchen mit Collagen unterspritzen lassen.“ Weil beim Drehen auch die Halsfalten gestört haben, entschied sie sich später für sanftes Facelifting. Christine Schubert: „Heute sehe ich über zehn Jahre jünger aus, überhaupt nicht gestrafft, lediglich glatter. Ich fühle mich ausgesprochen gut, weil ich jetzt die schönsten zehn Jahre meines Lebens, nämlich die zwischen 40 und 51, genieße ...“

Dagmar Siegel, 36, Model und Moderatorin, lässt sich alle drei bis vier Monate „unter ziemlich gemeinen Schmerzen seitlich Collagen in die Lippen spritzen“, damit sie fülliger aussehen. Erst nach einer Straffung der Oberarme mag sich **Christina Keiler**, 46, Managerin und Ehefrau von Schauspieler **Michael Lesch**, wieder ohne Hemmungen im Badeanzug, Abendkleid mit Corsage und beim Golfspielen im ärmellosen T-Shirt zeigen.

Für Schlagersänger **Jürgen Drews**, 56, war eine Schönheitsoperation geradezu eine Erlösung. „Haben Sie Mumps?“, war er von seinem Griechischlehrer wegen hoher Wangenknochen gehänselt worden. Drews zu **BUNTE**: „Ich war die Lachnummer der Klasse, ich ging vor Wut die Wände hoch.“ Der Schüler schwor sich: „Vom ersten verdienten Geld lass ich mir die Kiemen abhauen.“ Nach dem Erfolg als **Les Humphries**-Sänger vertraute er sich einem Professor in Düsseldorf an. Jürgen Drews: „Ich brauchte das für ►